

Gewerbe - Dank
4 am 8. 10. 1998.

72 - 19. 10. 1998.

Höhere Kosten für Planung

Nackenheimer Gemeinderat verabschiedet Nachtragshaushaltsplan

m. NACKENHEIM - Gegen die vier Stimmen der Sozialdemokraten verabschiedete das Ortsparlament in seiner jüngsten Sitzung den Nachtragshaushaltsplan 1998, der nach den Worten von Bürgermeister Bardo Kraus überwiegend im Vermögenshaushalt Korrekturen bringe.

Die Einnahmen und Ausgaben werden im Verwaltungshaushalt um 113437 Mark auf 6723831 Mark erhöht. Die Summe im Vermögensetat schrumpft um 1414000 Mark auf 3712536 Mark. Anpassungen wurden im zeitlichen Ablauf einiger Bauvorhaben erforderlich.

Mehrausgaben

Die wichtigsten Änderungen: Das Baugebiet „Sprunk II“ ging schneller voran, da-

durch entstehen Mehrausgaben von 140000 Mark. Aufgenommen wurden erstmals Planungskosten für den Schifferweg und die Straße „Im Winkel“ 10000 Mark. Der Ausbau der Langgasse und der Lörzweiler Straße schlägt im Etat nochmals mit 220000 Mark zu Buche.

Reduziert wurden die Summen für den Ausbau des Carl-Zuckmayer-Platzes sowie der Karl-Abt-Straße auf jeweils nur 100000 Mark. Für den Neubau der Weinbergstraße werden in diesem Jahr sicherlich, so Bürgermeister Kraus keine 1,1 Millionen Mark mehr benötigt - deshalb der 1998 Ansatz von nur 400000 Mark.

Die Planungskosten für den neuen Bahnhaltepunkt in der Ortsmitte mußten auf 80000 Mark angehoben werden. We-

gen der angespannten finanziellen Lage wird die Errichtung des Bauhofes zurückgestellt. Die vorgesehene Ausgabe reduziert sich von 250000 Mark auf 10000 Mark. Die Darlehenszinsen liegen derzeit bei 360000 Mark Diese konnten um 20000 Mark gesenkt werden.

Gewerbe im Blick

Erfreulich, so Kraus weiter, sei die gegenwärtige Entwicklung bei der Gewerbesteuer. 80000 Mark würden mehr erwartet und damit auf 1080000 Mark ansteigen. Die Gewerbesteuer bleibe der Dreh- und Angelpunkt der gemeindlichen Einnahmen. Wichtig bleibe die Aufgabe, dafür zu sorgen, daß Gewerbebetriebe eine Zukunft in Nackenheim hätten.